

A13 Einrichtung der Projektgruppe „Beteiligung Geschlechtervielfalt“

Antragsteller*in: Bundesleitung

Tagesordnungspunkt: TOP 4: Anträge - 1. Lesung (Verständnisfragen, Einschätzungen, Festlegung der Antragscafés)

Bundesleitung

Wortlaut des Antrages

- 1 Die Bundesversammlung beschließt die Einrichtung einer Projektgruppe
- 2 "Beteiligung Geschlechtervielfalt" innerhalb der PSG. Diese Projektgruppe soll
- 3 im Rahmen unserer Ausrichtung als Mädchen- und Frauenverband in partizipativen
- 4 Prozessen herausfinden, wie die Identität und Ausrichtung unseres Verbandes
- 5 künftig sein sollen und untersuchen, wie Wahlämter und Positionen in Bezug auf
- 6 Geschlecht in Zukunft besetzt werden sollen.
- 7 Der Fokus dieser Projektgruppe liegt darauf, die bestehende Geschlechtervielfalt
- 8 innerhalb der PSG zu verstehen und sicherzustellen, dass alle Mitglieder
- 9 angemessen vertreten sind. Durch partizipative Methoden wie Umfragen, Workshops
- 10 und Diskussionen soll die Beteiligung aller Mitglieder des Verbands sichergestellt
- 11 werden, um ihre Perspektiven, Erfahrungen und Bedürfnisse in Bezug auf
- 12 Geschlecht zu erfassen.
- 13 Die Ergebnisse dieser Forschung werden als Grundlage für Empfehlungen dienen,
- 14 die auf der Bundesversammlung diskutiert und möglicherweise umgesetzt werden
- 15 sollen. Unser Ziel ist es, die Satzung sowie weitere grundlegende Schriften der
- 16 PSG so anzupassen, dass sie die Vielfalt der Geschlechter im Verband besser
- 17 repräsentieren und unseren Werten von Inklusion und Gleichberechtigung gerecht
- 18 werden.
- 19 Die Projektgruppe sollte mindestens eine Vertreterin aus dem Bundesvorstand,
- 20 eine Vertreterin aus der Bundesleitung und mindestens drei weitere Mitglieder
- 21 aus verschiedenen Diözesen umfassen. Es soll sichergestellt werden, dass die
- 22 Projektgruppe repräsentativ ist und die Vielfalt der Perspektiven und
- 23 Erfahrungen innerhalb unseres Verbands widerspiegelt. Das Team Queer wird der PG
- 24 beratend zur Seite stehen.
- 25 Die Projektgruppe muss bis spätestens zum Projektgruppen- und Teamtreffen im
- 26 September 2024 gebildet worden sein. Zum Bundesrat 2025 werden erste
- 27 Erkenntnisse präsentiert. Eine Änderung der grundlegenden Schriften soll
- 28 frühestens zur Bundesversammlung 2025 verabschiedet werden und danach in Kraft
- 29 treten.

Begründung

Seit mehreren Jahren beschäftigen wir uns aktiv mit den Themen Geschlechtervielfalt in der PSG. Erstmals sichtbar wurde es mit dem Antrag zur Gendergerechten Schreibweise mit dem Sternchen auf Bundesebene, was mit der Zeit viele Diözesanverbände ebenfalls für sich beschlossen haben.

2022 haben wir ein Positionspapier verabschiedet („Geschlechtervielfalt in der PSG“), in welchem wir deutlich alle FINTA*-Personen in der PSG willkommen heißen. Mit der Einrichtung eines dauerhaften Team Queer, das stetig für das Thema Bewusstsein schafft und Weiterbildungsmöglichkeiten anbietet, ist das Thema Geschlechtervielfalt auf Bundesebene fest verankert.

Wo es sich noch nicht zeigt, sind in Ämtern und Positionen, die in unserer Satzung festgelegt sind.

Aktuell sind unsere grundlegenden Schriften vorrangig in einer weiblichen Form (oder nicht eindeutig) formuliert und nur weibliche Personen für Ämter und Posten in der PSG vor. In der vergangenen Zeit kamen jedoch immer wieder Anfragen zu nicht-weiblichen Personen in Ämtern und als Delegierte. Daher sehen wir einen Handlungsbedarf, uns als Mädchen- und Frauenverband mit dem Thema Änderung der grundlegenden Schriften und ggf. Öffnung von Positionen, sowie Festlegung von Frauen-Quoten in der PSG auseinander zu setzen.

Um sicherzustellen, dass die neue Projektgruppe eine klare Grundlage hat, um Änderungen vorzuschlagen, beinhaltet der Antrag einen Prozess mit möglichst breiter Beteiligung, damit wir als Verband eine bestmögliche Entscheidung auf einer soliden Grundlage treffen können.